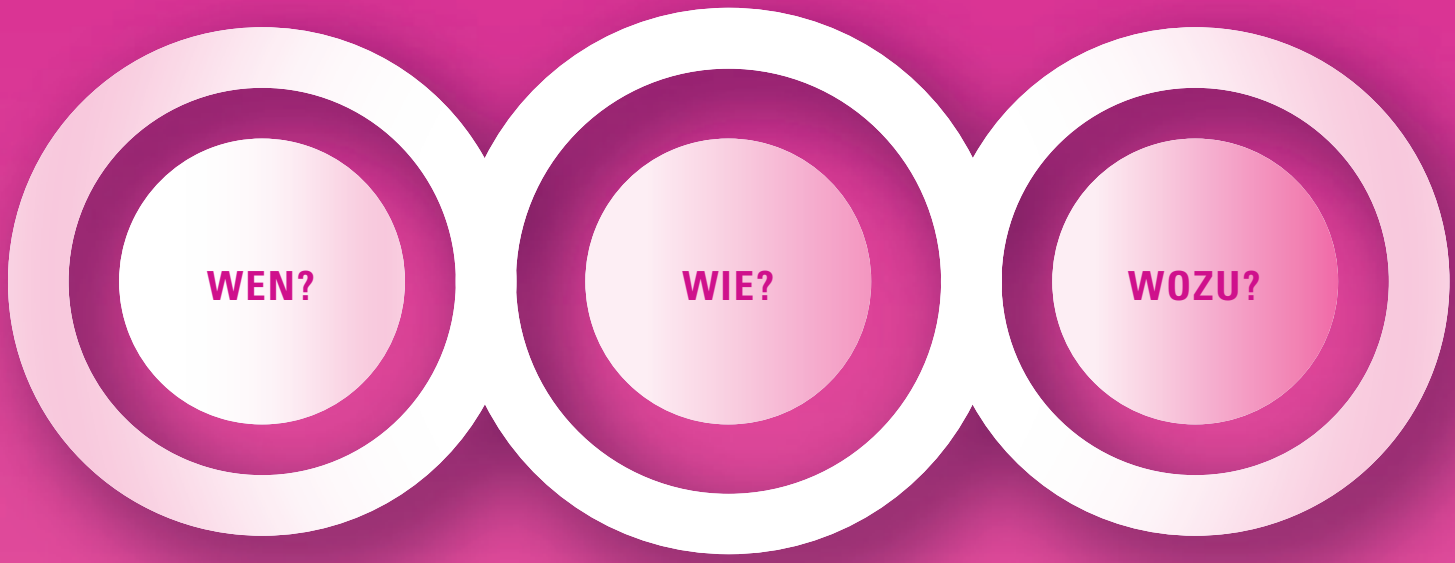
DaF-DaZ
BEWEGT



Elfte Gesamtschweizerische Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer

26. und 27. Juni 2026
Universität Freiburg / Fribourg

www.dafdaztagung.ch

UNI FR
UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

AkDaF

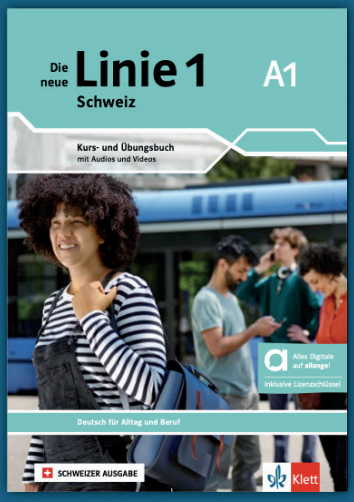
ledafids
Verein der Lehrenden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) an Hochschulen in der Schweiz

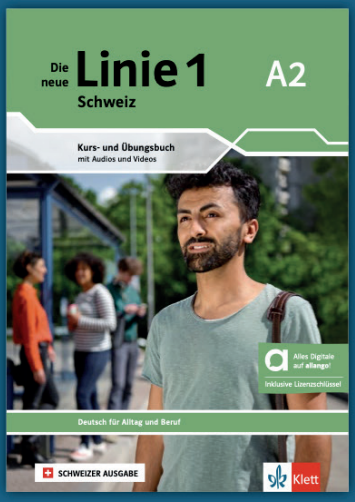


www.klett-sprachen.ch/
dieneuelinie1-schweiz

DIE NEUE LINIE 1

SCHWEIZ







© Getty Images (Leonid Andronov), München

Völlige Neubearbeitung des Erfolgslehrwerks

SCHWEIZER AUSGABE

- Einfach unterrichten – leicht lernen
- Sprachlich handeln in Alltag und Beruf
- Erfolge erleben und die Prüfung bestehen

Wirksamer Unterricht mit Materialien von Klett Sprachen

Sprachen fürs Leben!

Klett

Z35289

Inhalt

Zum Geleit	5
Grusswort der Verbände	7
Plenarvorträge	9
Workshops	13
Podiumsdiskussion	21
Austauschrunde	23
Ausstellung von Verlagen und Institutionen	29
Präsentationen/Workshops der Fachverlage	31
Verpflegung und Unterkünfte	37
Spezialführung	39
Abendessen am Freitag	41
Anmeldung	43

Das vorliegende Programm zeigt den Stand von Ende Februar 2026. Ergänzungen und notwendige Änderungen im Programm finden Sie laufend auf unserer Website www.dafdaztagung.ch.

Wir bedanken uns bei den Inserenten und den Sponsoren.

www.akdaf.ch **www.dafdaztagung.ch** **www.ledafids.ch**

© Getty Images/monkeybusinessimages

Jetzt komplett:

Das DaZ-Lehrwerk für die Schweiz



Miteinander

in der Schweiz

... lernen und lachen.

... Fortschritte machen.

... die Schweiz entdecken.

www.hueber.de/miteinander/ch

Hueber Freude an Sprachen

Zum Geleit

Liebe Deutschlehrende, liebe Kolleg*innen in Aus- und Weiterbildung, liebe Forschende

DaF-DaZ bewegt. DaF-DaZ? Oder DaFZ? Oder, auch schon vorgeschlagen, Da*? 😊 Oder aber DaS – *D*eutsch *a*ls *S*prache(n) im Kontext der Mehrsprachigkeit? Sogar der Name dessen, wofür wir uns engagieren, steht gerade wieder zur Diskussion (z. B. Dobstadt et al. 2025).
Das zeigt: Das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache ist selbst in Bewegung. Gründe für die traditionelle Unterscheidung von DaF und DaZ gibt es ja schon: Die Lernorte, meist verbunden mit der Präsenz und Relevanz von Deutsch als Zielsprache oder die Position von Deutsch in der Erwerbsreihenfolge sind verschieden, und so unterscheiden sich z. T. auch die Zugänge und Ansätze in Forschung und Didaktik.
Andererseits verschwimmen die Grenzen zwischen DaF und DaZ in einer mehrsprachigen Gesellschaft zunehmend. Ebenso verliert die Unterscheidung von DaFZ und Deutsch als Erstsprache (DaE) an Klarheit, sodass angezeigt scheint, vermehrt Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Formen des Deutschlernens in den Blick zu nehmen und nach Synergien der Ansätze und Praktiken zu fragen.
Neutrale Begriffe gibt es nicht. Umso wichtiger ist es, gegenüber Zuschreibungen und Positionierungen, die im öffentlichen Diskurs mit DaF («fremd») und DaZ («zweitrangig») einhergehen und eine Differenz zu DaE markieren, achtsam und wachsam zu sein.
Unter diesen Vorzeichen laden AkDaF und Ledafids Sie, liebe Deutschlehrende, zur nunmehr 11. Gesamtschweizerischen DaF-DaZ-Tagung ein. «Gesamtschweizerisch» betont, dass wir auf wechselseitige Synergien der Expertisen für DaZ und DaF setzen und auch 2026 wieder eine Plattform für kontext-, zielgruppen- und stufenübergreifenden Austausch bieten möchten.
Der fachliche Teil der Tagung umfasst wie gewohnt vier Plenarvorträge, acht Workshops, Verlagspräsentationen und die bei den Teilnehmenden besonders beliebten Austauschrunden. Hinzu kommt 2026 zusätzlich ein Podium, durch das der interaktive und partizipative Gedanke noch stärker in den Vordergrund gerückt werden soll.
Alle Vortragenden sind aktiv in der aktuellen DaFZ-Szene involviert. Sie thematisieren in ihren Beiträgen Veränderungen im Fach, festgemacht an konkreten Materialien (Naomi Shafer, Institut für Mehrsprachigkeit, Fribourg), die Aktualität dialogischen Lernens, auch im Spannungsverhältnis zum Lehrwerk (Sara Hägi-Mead, Universität Kaiserslautern-Landau), neue Instrumente zur Diagnose literaler Kompetenzen in der Alphabetisierungsarbeit (Christine Czinglar, Universität Jena), das Potenzial des Translanguaging für den DaFZ-Unterricht (Thomas Studer, Universität Fribourg).
Bewegendes kündigt sich auch in den praktisch ausgerichteten Workshops an: Die Themen reichen von der gebrauchsbasierten Grammatikarbeit und einem ganzheitlichen Aussprachetraining über die KI-gestützte Lernförde-

rung und Materialanpassung bis hin zur Förderung interkultureller Kompetenzen und kritischem Denken als Aufgabe der Sprachbildung.
Neben Weiterbildung in kompakter Form bietet auch die diesjährige Tagung wieder viel Raum für Begegnungen, Vernetzung und Austausch der Teilnehmenden, etwa anlässlich der Ausstellungen von Institutionen und Verlagen oder begleitend zum Fachprogramm in den Kaffee- und Mittagspausen und anlässlich des Konferenzdinners.
Ein grosses Dankeschön geht an alle Sponsoren, besonders auch an die Verlage, welche diese Tagung durch ihre Unterstützung überhaupt erst möglich machen, sowie an alle an der Organisation beteiligten Institutionen und Personen.
Auf eine bewegende Tagung und die Begegnung mit Ihnen in Fribourg/Freiburg freut sich Ihr Vorbereitungskomitee: Seval Birlik, Alice Bracher, Dalila Dif, Linda Dommarco, Luc Fivaz, Mi-Cha Flubacher, Oliver Hirt, Joachim Hoefele, Nadia Keller, Nora Kündig, Sandra McGury, Stephanie Moeckli, Pascal Schweitzer, Thomas Studer.

UNI FR
UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG



Grusswort der Verbände

Der AkDaF

Es ist bereits die 11. Gesamtschweizerische Tagung, die der AkDaF und der Ledafids gemeinsam organisieren. Jede dieser Tagungen war eine hervorragende Gelegenheit, um sich zu begegnen, sich zu vernetzen – und natürlich auch, um sich weiterzubilden. Das ist auch der Hauptzweck des AkDaF, der in diesem Jahr seinen **40. Geburtstag** feiert: Seine Mitglieder zusammenzubringen, um gemeinsam für den DaZ/DaF-Bereich einzustehen, sich auszutauschen und Neues zu lernen. Wir heissen Sie herzlich willkommen, sich uns anzuschliessen, sei es bei einer Teilnahme an der GCHT, sei es als Mitglied des AkDaF oder an einem unserer zahlreichen Anlässe – es lohnt sich!
Wir freuen uns, Sie auch dieses Jahr an der GCHT begrüssen zu dürfen, und wünschen Ihnen schon jetzt angeregte Gespräche, spannende Begegnungen, lustige Momente und inspirierende Erkenntnisse!
Ihr AkDaF-Vorstand

Der LEDAFIDS

Wieder steht eine gemeinsame Schweizer DaF/DaZ-Tagung vor der Tür, zu der unser Verein Sie alle ganz herzlich begrüssen möchte.
Die Abkürzung **Ledafids** steht für den Verein der «Lehrenden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) an Hochschulen in der Schweiz».
Der **LEDAFIDS** steht aber auch für
Lernendenzentriertes Unterrichten
Engagement
DaF/DaZ-Fachkompetenz
Ansprechpartner und Berufsverband
Forum für Austausch und Weiterbildung
Internationale Zusammenarbeit im IDV und im
DACHL-Gremium
Schweizweite Vernetzung
Seit nunmehr 20 Jahren engagieren sich Mitglieder des Ledafids und des Schweizer Partnervereins AkDaF bei der Planung, Gestaltung und Durchführung der allzweijährlich stattfindenden Gesamtschweizerischen Deutschlehrendentagung, von 2006 bis 2020 an der Universität Bern, seit 2022 an der Universität Freiburg/Fribourg.
Das Thema dieses Jahr: **DaF-DaZ** - **BEWEGT** - **WEN? WIE? WOZU?**
Das klingt spannend! Wir freuen uns auf vielfältige Antworten und Inputs und wünschen allen, die teilnehmen, eine motivierende Veranstaltung voller inspirierender Inhalte und bereichernder Begegnungen.
Der Ledafids-Vorstand



WEIL SPRACHE BEGEGNUNG SCHAFFT.

DEUTSCHPRÜFUNGEN. WELTWEIT. ANERKANNT.

Eröffnen Sie Ihren Lernenden neue Perspektiven für Studium, Beruf und Ausbildung – mit Zertifikaten, die Lernfortschritte sichtbar machen.

Für eine Zukunft voller Chancen und Begegnungen.

osd.at/wegweiser

Plenarvorträge

Freitag, 10.20 – 11.15 Uhr

Naomi Shafer

Zwischen Politik und Praxis: DaF/DaZ in Bewegung

Bekanntlich ist nichts konstanter als die Veränderung. Das gilt auch für die Theorie und Praxis von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Mitte des 20. Jahrhunderts als «Kind der Praxis» entstanden (Weinrich 1979), ist das Fach DaF/DaZ beständig in Bewegung, um sich konstant an gesellschaftliche, politische, linguistische, pädagogische oder technologische Entwicklungen anzupassen – von ABCD bis DACH oder vom Kalten Krieg bis zur Künstlichen Intelligenz. Wie hat sich DaF/DaZ im Laufe der Jahrzehnte gewandelt, was hat sich nicht verändert und wo stehen wir aktuell? Der Vortrag beleuchtet diese Fragen am Beispiel konkreter Materialien und mit Fokus auf die Schweiz im internationalen DaF/DaZ-Kontext.

Dr. Naomi Shafer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Mehrsprachigkeit, Fribourg

Freitag, 14.30 – 15.25 Uhr

Sara Hägi-Mead

Dialoge und Lernen

Der Vortrag gibt einen Einblick zu Stellenwert, Vielfalt und Potential von Dialogen im Kontext DaF/DaZ (vgl. Hollenstein o. J.). Exemplarisch vorgestellt werden innere Dialoge bei Lehrenden und Lernenden, Dialoge in Unterrichtsmaterialien und Dialoge im Unterrichtssetting. Dreh- und Angelpunkt ist dabei das dialogische Lernen nach Urs Ruf und Peter Gallin (Ruf/Gallin 2018, 2019, Pabst 2016). Diese Methode konfligiert grundsätzlich mit Unterricht, der sich streng an ein Lehrwerk hält. Lehrwerke wiederum spielen im Kontext DaF/DaZ eine prägende Rolle. Gleichzeitig erscheint eine Auseinandersetzung mit dem dialogischen Lernen aktuell auch für den Kontext DaF/DaZ gewinnbringend. Diskutiert werden entsprechend Fragen der Übertragbarkeit.

Prof. Dr. Sara Hägi-Mead, Professorin für Deutsch als Fremdsprache und Mehrsprachigkeitsdidaktik an der RPTU Kaiserslautern–Landau

Deutsch lernen und ankommen in der Schweiz

NEU

Modern, praxisnah und alltagsorientiert



Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen in Fribourg!

- Optimaler Begleiter für Deutsch im Alltag und Beruf
- in drei Gesamtbänden zur Niveaustufe B1 des GER
- Schweizer Standarddeutsch und Strategien im Umgang mit Dialekt-Situationen
- Integration digitaler Medien
- für unterschiedliche Lerntypen und Unterrichtsformen
- Vorbereitung auf die wichtigsten DaZ-Prüfungen der Schweiz

cornelsen.ch

Cornelsen

Potenziale entfalten

Samstag, 09.45 – 10.40 Uhr

Christine Czinglar

Diagnostik der erstsprachlichen Schrifterfahrung als Ressource für den Schriftspracherwerb im Deutschen als Zweitsprache

Für die Alphabetisierung von neu zugewanderten Jugendlichen und Erwachsenen stellt die Schrifterfahrung in der bzw. den Erstsprachen (L1) eine wichtige Ressource dar. Eine Diagnose literaler Kompetenzen sollte daher neben der Zweitsprache (L2) Deutsch auch die L1 Literacy berücksichtigen. Forschungsbasierte Diagnoseinstrumente, die die Grundlage für pädagogische Interventionen darstellen, fehlen für diese Lernergruppen weitgehend. Erste Ideen für eine Diagnostik basaler literaler Kompetenzen wurden im Projekt DaZ-UMF für die L2 Deutsch und L1 Dari entwickelt (Schuhmacher et al. 2020). Diese wurden im Projekt ELIKASA u. a. für L1 Arabisch adaptiert und erheblich ausgebaut (Czinglar et al. 2022, 2024). Im Vortrag stelle ich ausgewählte Ergebnisse aus beiden Projekten vor und zeige auf, wie Lehrkräfte einzelne Aspekte dieser Diagnostik für eine grobe Einschätzung der literalen Kompetenzen ihrer Lernenden einsetzen könnten.

Prof. Christine Czinglar, Professorin für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Samstag, 15.45 – 16.40 Uhr

Thomas Studer

Translanguaging: Orkan oder laues Lüftchen für die Mehrsprachigkeitsorientierung im DaF- und DaZ-Unterricht?

Translanguaging verspricht, (Sprach-)Bildung gerechter zu machen, indem die Lernenden dazu ermutigt werden, ihr gesamtes sprachliches Repertoire zu nutzen (García et al. 2021 u. v. a. m. und z. B. Rantanen 2024). Bildung gerechter machen? In meinem Beitrag möchte ich diesem sehr weitgehenden Anspruch nachgehen und dazu die Annahmen, Konzepte und Effekte des Translanguaging etwas ausloten. Offene Fragen rund um das Translanguaging gibt es viele, darunter das Verständnis von individueller Mehrsprachigkeit im Vergleich zum Plurilingualitätskonzept, wie man es aus dem Europäischen Referenzrahmen kennt (z. B. Marshall 2021), das Verhältnis von pädagogischem Translanguaging und Translanguaging-Pädagogik (Li 2024) oder die Beziehungen zwischen pädagogischem Translanguaging und Ansätzen der Mehrsprachigkeitsdidaktik. Mit der Diskussion solcher Fragen verbinde ich das Ziel, zu einer realistischen Einschätzung des Potenzials des Translanguaging für den DaF- und DaZ-Unterricht beizutragen.

Prof. Dr. Thomas Studer, Ordentlicher Professor für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Universität Fribourg - Mitglied der Direktion des Freiburger Instituts für Mehrsprachigkeit und des nationalen Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit

Praxis
Spezialverlag DaF

WERKSTATT

Das 2-in-1 Konzept:
Prüfungsvorbereitung & umfassendes Grammatik- und Wortschatztraining



www.praxis.gr

INSTITUT FÜR MEHRSPRACHIGKEIT
INSTITUT DE PLURILINGUISME
ISTITUTO DI PLURILINGUISMO
INSTITUT DA PLURILINGUITAD
INSTITUTE OF MULTILINGUALISM

Mehrsprachigkeit erforschen. Impulse für die Praxis geben.

Neue Forschungsberichte zur Fremdsprachendidaktik

- Beurteilung der Sprechkompetenz im DaF-Unterricht
  → **bit.ly/3NGWI69**
- Digitalisierung und Wortschatzaufbau im Fremdsprachenunterricht
  → **bit.ly/4qlHewW**



Weitere:
→ **bit.ly/4aNYCf2**

Praktische Werkzeuge für Lehrpersonen

- Handout for vocabulary teaching
  → **bit.ly/4qP50HB**
- Online translation tools
  → **bit.ly/3YWh5yZ**
- Lehrmaterial SWIKO Korpus
  → **bit.ly/3LEh2Vj**
- Alltagsdialoge für DaZ-Anfänger
  → **bit.ly/4qjCRZp**



Weitere:
→ **bit.ly/4ssA2GX**

Institut für Mehrsprachigkeit (IFM)
Murtengasse 24 · 1700 Freiburg | www.institut-mehrsprachigkeit.ch

Workshops

Alle Workshops werden sowohl am Freitag von 11.30 bis 13.00 Uhr als auch am Samstag von 10.50 bis 12.20 Uhr angeboten.

A) Jochen Balzer und Nadja Wulff

Grammatik in Aktion: Gebrauchsorientiert lehren, performativ lernen

Gebrauchsorientierter-performativer Grammatikunterricht fokussiert darauf, dass Grammatik nicht durch abstrakte Regeln, sondern durch den tatsächlichen Sprachgebrauch in lebensweltrelevanten Kommunikationssituationen erlebt, erlernt und verinnerlicht wird.
In dem Workshop wird anhand von authentischen Anlässen (Szenarien, Mini-Performances, Rollenspiele, Mikro-Aufgaben) gezeigt, wie grammatische Muster als bedeutungstragende Chunks sichtbar gemacht und unmittelbar angewandt werden. Im Fokus stehen Input-Enhancement, Fokus-auf-Form-Momente im Flow, multimodale Routinen sowie niederschwellige Performanzformate für heterogene Lerngruppen. Anhand konkreter Unterrichtssequenzen werden Leitlinien für gute Übungen und Aufgaben sichtbar, Lernschleifen mit formativer Rückmeldung modelliert und schnelle Evaluationstools erprobt. Es werden erprobte Materialien und Adaptionshinweise bereitgestellt, was den Transfer im Unterricht erleichtert – für einen Grammatikunterricht, der motiviert, sprachlich trägt und nachhaltig Kompetenzen aufbaut.

Jochen Balzer ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Pädagogischen Hochschule Freiburg (Deutschland).

Prof. Dr. Nadja Wulff ist Professorin für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache an der Pädagogischen Hochschule Freiburg (Deutschland).

B) Katia Felder

Ermittlung individueller Sprachbedürfnisse auf A1 Niveau – ein Konzept für den DaZ-Unterricht

In vielen Deutschkursen auf Niveau A1 verbinden die Teilnehmenden den Spracherwerb bereits mit beruflichen Zielen. Gleichzeitig stellen sich Kursleitende die Frage, wie eine berufsorientierte Sprachförderung in einem allgemeinen A1-Kurs umgesetzt werden kann, in dem noch keine umfassenden Deutschkenntnisse vorliegen.
Ausgehend von Praxiserfahrungen in A1-Kursen wird ein Konzept vorgestellt, das zeigt, wie berufsorientierte Sprachförderung auch ohne vorhandene, speziell dafür entwickelte Materialien gestaltet werden kann. Dieses Konzept basiert auf den Grundlagen der Praxisforschung und der berufsorientierten Sprachförderung.
Es wird gezeigt, wie Kursmaterialien und Kursgestaltung so entwickelt werden können, dass berufsorientierte Elemente bereits im Anfangsniveau sinnvoll integriert werden. Dabei wird der Prozess von der Bedarfsanalyse bis zur praktischen Umsetzung im Unterricht nachvollziehbar dargestellt.

Katja Felder unterrichtet bei der Machbar Aarau «Deutsch für den Arbeitsmarkt».

SCHENKE SCHLAU – DER BÜCHERBON

Schon sechs Minuten Lesen senken das Stressniveau. Ein Buch kann mehr als unterhalten – es beruhigt nachweislich Körper und Geist.

SCHLAU SCHENKEN

Unterstützen Sie Ihre Buchhandlung



Einen Schweizer Bücherbon zu verschenken ist nicht nur schlau, es entschleunigt auch.

In allen Buchhandlungen und online einlösbar.

Jetzt Bücherbon kaufen
buchbon.ch

SCHWEIZER BÜCHERBON

C) Olga Haber

Ein ganzheitliches Aussprachetraining im berufsbezogenen Deutschunterricht: Sechs Schritte zur Verständlichkeit

Eine verständliche Aussprache und ein angemessener authentischer Sprechstil ist der Schlüssel zur erfolgreichen Berufsausübung, denn das professionelle Handeln ist in vielen Berufen eng mit dem sprachlichen Handeln verbunden. Für eine Lehrkraft ist es z. B. wichtig, den Lernenden Inhalte deutlich, klar und zugänglich zu vermitteln. Eine Pflegefachkraft soll verständlich und empathisch mit Patient*innen kommunizieren können. Sicheres Auftreten in Verkaufsgesprächen ist im Einzelhandel unabdingbar. Ohne Beherrschung einer angemessenen Aussprache ist die Kommunikation weniger effizient und kann missverständlich verlaufen oder gar Konflikte erzeugen. Leider kommt das Üben der Aussprache im berufsbezogenen DaF/DaZ-Unterricht gemessen an ihrer Bedeutung zu kurz.
Im Workshop wird ein ganzheitliches Aussprachetraining vorgestellt. Das methodisch-didaktische Modell wird mithilfe praktischer Übungen aus den pädagogischen und pflegerischen Berufsbereichen veranschaulicht und ausprobiert. Einblick in die Ergebnisse einer Teilnehmendenbefragung bekräftigt die hohe Relevanz von berufsfeldspezifischem ganzheitlichem Aussprachetraining.

Dr. Olga Haber ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch in Hamburg.

D) Sabine Hellwig und Marje Zschiesche-Stock

Zwischen Sprache und Welt: Kritisches Denken als Schlüssel zur Teilhabe

Die plurilinguale Realität im DaF/DaZ-Unterricht erfordert mehr als reine Sprachvermittlung, um gesellschaftliche Teilhabe zu initiieren. Angesichts der Präsenz von Stereotypen und Vorurteilen in der Kommunikation wird die Förderung von Future Skills – wie kritisches Denken, Reflexionsfähigkeit und Empathie – zu einer zentralen Aufgabe der Sprachbildung.
Dieser praxisorientierte Workshop bietet Lehrkräften konkrete Methoden und Unterrichtsbeispiele an, um diese Schlüsselkompetenzen systematisch zu entwickeln. Die Teilnehmenden erarbeiten direkt umsetzbare Strategien, wie sie Lernende dazu befähigen können, sprachliche und kulturelle Identitäten kritisch zu hinterfragen und aktiv mit Stereotypen umzugehen. Der Fokus liegt auf der Gestaltung einer interkulturell kompetenten und sprachsensiblen Praxis, die Lernprozesse optimiert und die Lernenden für eine komplexe Welt wappnet.

Sabine Hellwig ist dvct zertifizierte Coach und Somatic Experience (SE)® Studierende.

Marje Zschiesche-Stock verfügt über langjährige internationale Erfahrung als Dozentin und Fortbildnerin in einer Vielzahl von Institutionen und Bildungseinrichtungen.

Grüezi – guten Tag

Aus der Schweiz. Für die Schweiz.

Das neue, zeitgemässe Lehrmittel für Deutsch als Zweitsprache

- Unterstützt die gesellschaftliche und berufliche Integration in der Schweiz
- Vermittelt Wissenswertes über die Schweiz – mit konkreten Alltagssituationen, Schweizerdeutsch-Seiten und Mundart-Audios
- Berücksichtigt die fide-Handlungsfelder in abwechslungsreichen Übungen

WEITERE INFOS UNTER
grüezi-gutentag.ch



Klett und Balmer Verlag

Klett

E) Stanislav Katanneck

Feedback mit Künstlicher Intelligenz: Individuelle Förderung durch lernförderliches Feedback

Feedup – Feedback – Feedforward ist ein nach Hattie und Timperley lernförderlicher Ansatz für erfolgreiches Feedback, der aber in der Praxis aufgrund von fehlenden Zeitressourcen nur selten praktiziert wird. Insbesondere werden ein selektives Feedback mit gezielten Verbesserungsvorschlägen und das *Feedforward*, das für lernschwächere Teilnehmende besonders hilfreich ist, kaum umgesetzt. *ChatGPT, Gemini* oder *DeepL Write* können durch zeitnahes, individuelles und stets freundliches Feedback eine gezielte Rückmeldung zum Lernprozess geben, die Angst vor Fehlern reduzieren, den individuellen Lernprozess unterstützen und gleichzeitig die Lehrkraft entlasten. Im Fokus des Workshops stehen nach einem kurzen theoretischen Input didaktische Konzepte, wie KI-basiertes Feedback unter Berücksichtigung der Dispositionen von Lernenden gegeben werden kann. Hierzu zählen beispielsweise das Ampelsystem, kriterienorientierte Feedbackbögen, Lerntagebücher sowie die (Selbst-)Evaluation mit Reflexionsbögen. Im Workshop werden auch KI-Tools mit (vorgegebenen) Prompts ausprobiert und die Antworten evaluiert.

Stanislav Katanneck ist Doktorand an der UCLouvain und Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache an der Ruhr-Universität Bochum.

F) Bente Lowin Kropf

Mehr als Landeskunde – Interkulturelle Kompetenz im DaF/DaZ-Unterricht

Interkulturelle Kompetenz wird als ein zentraler Bestandteil des Fremdsprachenlernens betrachtet – doch wie kann sie im Unterricht konkret gefördert werden? Lehrwerke bieten zwar zahlreiche Themen mit kulturellem Bezug, doch oft bleibt wenig Zeit für vertiefte Reflexion. Gleichzeitig sind Lernende in zunehmend heterogenen Gruppen mit unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen konfrontiert.
Der Workshop ist praxisorientiert angelegt. Nach einer kurzen Einführung in zentrale Modelle interkultureller Kompetenz analysieren wir Unterrichtsmaterialien, reflektieren eigene Best-Practice-Beispiele aus dem Unterricht und entwickeln daraus konkrete Aufgabenformate. Im Fokus stehen Lernaufgaben, die Perspektivenwechsel ermöglichen, Bewertungen hinterfragen und kulturelle Vielfalt sichtbar machen. Ziel ist es, direkt einsetzbare Unterrichtsideen mitzunehmen und interkulturelle Kompetenz als integrierten, handlungsorientierten Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts zu stärken.

Bente Lowin Kropf ist DaF-Dozentin am Sprachenzentrum der Universität Lausanne.

BUCHTIPP



Christiane Fäcke, Jochen Plikat (Hrsg.)

Handbuch Mehrsprachigkeits- und Mehrkulturalitätsdidaktik

2., aktualisierte und ergänzte Auflage 2026, 680 Seiten
€[D] 64,99
ISBN 978-3-381-12861-7 (print)
ISBN 978-3-381-12862-4 (eBook)
DOI 10.24053/9783381128624

Das in der aktualisierten und ergänzten 2. Auflage mehr als 130 Artikel umfassende Handbuch bietet einen breiten Überblick für das Sprachen und Kulturen übergreifende Lehren unter Berücksichtigung zahlreicher Forschungsbereiche.

Behandelt werden:

Sprachenpolitik (national und EU), Interkomprehension, Erst-, Zweit- und Mehrsprachenerwerb, Tertiärsprachendidaktik, lebensweltliche Vielsprachigkeit, Herkunftssprachen, bilingualen Sachfachunterricht, autochthone Mehrsprachigkeiten, Kompetenzorientierung, Didaktik der Grenzregionen, inter- und transkulturelles Lernen, Translanguaging, Unterricht in mehr- oder vielsprachigen Lerngruppen, Fremdsprachenlernen in digitalen Umgebungen u.v.a.m.

Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG
Dischingerweg 5 \ 72070 Tübingen \ Germany \ Tel. +49 (0)7071 97 97 0 \ info@narr.de \ www.narr.de

G) Yuliya Pyvovar, Olha Hamidova und Cristina Kaiser

Vom Sprachkurs zum Sprachcoaching: KI-gestützte Anpassung der Unterrichtsmaterialien im berufsbezogenen Deutschunterricht

Der Workshop zeigt praxisnah, wie sich berufsbezogene Sprachförderung mit Unterstützung von KI-gestützten Tools innovativ gestalten lässt. Anhand konkreter Praxisbeispiele wird verdeutlicht, wie digitale Anwendungen Materialien adaptieren, auf unterschiedliche Niveaustufen abstimmen und authentische Kommunikationssituationen aus verschiedenen Berufsfeldern abbilden können. Die Teilnehmenden entwickeln eigene Anpassungen, reflektieren den Mehrwert künstlicher Intelligenz für professionelle Sprachbildung und diskutieren Chancen sowie Grenzen ihres Einsatzes in der Weiterbildung. Der Workshop richtet sich an Fachpersonen aus verschiedenen Berufsfeldern, die Sprache als zentrale Ressource beruflicher Kompetenz verstehen und erkunden möchten, wie KI Lernprozesse individualisieren, Motivation steigern und berufliche Kommunikation nachhaltig fördern kann.

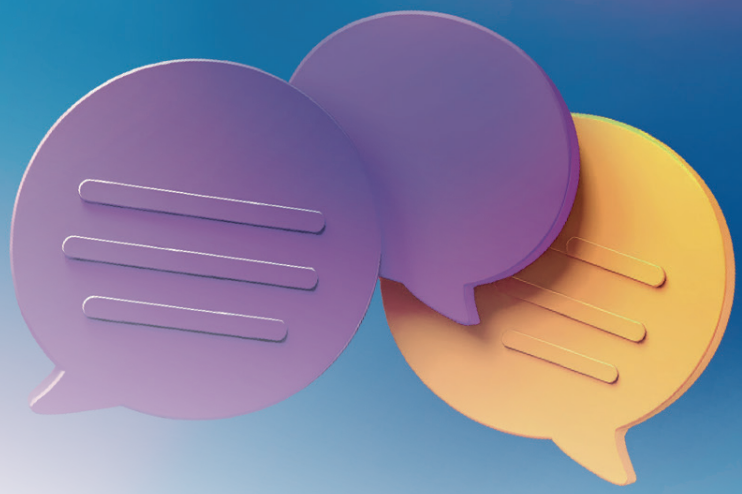
Das mehrsprachige Workshop-Team – Yuliya Pyvovar, Olha Hamidova und Cristina Kaiser – verbindet langjährige Erfahrung in der Sprachdidaktik mit Innovationsfreude und Praxisnähe. Gemeinsam entwickeln sie neue Ansätze für den berufsbezogenen Deutschunterricht, erproben kreative Methoden und integrieren KI-gestützte Tools reflektiert in die Sprachbildung.

H) David Stops

Sprachliche Kompetenzen sichtbar machen - Der LASLLIAM-Referenzrahmen im Unterricht

Mit dem LASLLIAM-Referenzrahmen (Literacy and Second Language Learning for the Linguistic Integration of Adult Migrants) steht seit 2022 eine Orientierungshilfe zur Verfügung, die Deskriptoren für Niveaus unter A1 beschreibt. Angelehnt an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen gibt LASLLIAM zudem Empfehlungen für die Gestaltung von Angeboten zur Alphabetisierung fremdsprachiger Erwachsener.
Der Workshop bietet zunächst einen kompakten Überblick über die Ziele, Inhalte und Einsatzmöglichkeiten von LASLLIAM. Im zweiten Teil zeige ich am Beispiel der so genannten „technical literacy" mithilfe von Schreibproben, wie LASLLIAM als Instrument zur Lernstandsdiagnose in heterogenen Lerngruppen eingesetzt werden kann.
Die Teilnehmenden analysieren Schreibproben, diskutieren daraus abgeleitete Förder- und Unterrichtsmassnahmen und erarbeiten Übertragungsmöglichkeiten für ihre eigenen Kurse. Die Ziele sind: (1) Konkrete Werkzeuge zur differenzierten Unterrichtsplanung zu erarbeiten sowie (2) sprachliche Kompetenzen der Teilnehmenden sichtbar zu machen.

David Stops arbeitet als Weiterbildner für DaZ und Grundbildung in Deutschland, der Schweiz und in Österreich. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Alphabetisierung in DaZ, die arbeitsorientierte Grundbildung sowie die Medienkompetenz.



Sprachkompetenzen stärken und Kommunikation lebendig gestalten



Inhalte dieser Datenbank sind u. a.



Wo auch immer Sie sich engagieren: Unsere umfangreiche Datenbank steht Ihnen mit genau dem richtigen Rat zur Seite – praxisnah, aktuell, auf einen Klick.

- Neueste linguistische Forschung
- Innovative Methodik
- Kreative Didaktik
- Sorgfältig kuratierter Fachcontent
- Für die berufliche Qualifizierung und Weiterbildung

ESV-Digital DaF-DaZ

Datenbank
Jahresabonnement
ESV-Bürolizenz für max. 3 Nutzende € 24,–*
ESV-Einzellizenz € 12,–*
ISBN 978-3-503-23637-4
* netto/Monat

Testen Sie 4 Wochen gratis
www.ESV.info/23637

ESV DIGITAL
Die Contentplattform

(030) 25 00 85-150 | ESV-Lizenzen@ESVmedien.de
Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG · Genthiner Str. 30 G · 10785 Berlin

Podiumsdiskussion

Freitag, 16.00 – 17.15 Uhr

Was gibt's Neues in DaF/DaZ Schweiz?
Problemfelder, Aktualitäten, Lösungen

Die Podiumsdiskussion spannt den Bogen über aktuelle Herausforderungen, mit denen DaF/DaZ-Lehrpersonen konfrontiert sind. Da ist zum einen der Einfluss von KI auf die Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen und damit zusammenhängend die Forderung, digitale und KI-Kompetenzen bei Lernenden zu unterstützen. Zugleich zeichnet sich eine Hinwendung zu einem humanistischen Bildungsverständnis ab, das Plurilingualität mit demokratischer Bildung verbindet (s. Referenzrahmen für eine demokratische Kultur).
Folgende Fragen stellen sich: Sprachkompetenzen und/oder Sprach(kulturen)bildung fördern? Grundkompetenzen und/oder Grundbildung vermitteln? Wie verhält sich die Testkultur in der Schweiz dazu? Wie weit ist die Entwicklung des fide-Tests? Welche Auswirkungen hat er auf die Lehr-/Lernkulturen, die Lehrpersonen und die Schulen?
Zum Schluss wird zu diskutieren sein, dass bei zunehmenden Anforderungen an DaF/DaZ-Lehrkräfte der finanzielle Druck auf Schulen und Lehrpersonen zunimmt.

Die Podiumsteilnehmerinnen sind:

Monica Caviezel, Co-Präsidentin des AkDaF, DaZ-Lehrerin und Schulleiterin

Hrisztalina Hrisztova-Gotthardt, Leiterin Qualitätssicherung und Entwicklung fide-Test

Cäcilia Märki, SVEB, Leiterin Bereich Grundkompetenzen

Liana Konstantinidou, Professorin für DaF/DaZ, Institutsleiterin, ZHAW

Die Diskussion wird geleitet von Joachim Hoefele, Prof. Dr., Co-Präsident AkDaF

Wir laden Sie herzlich ein, der Diskussion der Fachleute beizuwohnen und mit uns die oben genannten Fragen zu vertiefen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

UNI
FR

UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG
SCHWEIZ

MASTER & DOKTORAT
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

VORTEILE DER UNIVERSITÄT FREIBURG

Ausgezeichnete Karrierechancen in der Forschung

- Anbindung ans nationale Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit
- Möglichkeit zur Mitarbeit in (inter-)nationalen Forschungsprojekten

Praxisorientierung, die begeistert

- Lehre durch erfahrene Expertinnen und Experten
- Eigene Praxiserfahrungen im stark vernetzten Partnerumfeld

Optimales Lernen

- Intensives Lernen in kleinen internationalen Gruppen
- Individuelle Lernziele & fokussierte Beratung und Begleitung



INFOS & ANMELDUNG

Austauschrunde

Freitag, 17.30 – 18.45 Uhr

Unsere Austauschrunde nimmt ein oft geäussertes Bedürfnis nach kollegialem Fachaustausch auf. Es geht darum, Wissen und Erfahrungen auszutauschen, über Inhalte und Beiträge aus der Tagung zu diskutieren, neue Ideen zu entwickeln — und nicht zuletzt — sich professionell zu vernetzen. Für die Moderation konnten wir erfahrene und fachkundige Kolleginnen und Kollegen gewinnen.

Bitte wählen Sie bei der Anmeldung das gewünschte Thema.

Thema 1: Sprachförderung zwischen Integration und Leistungsdruck: Anspruch, Realität und pädagogische Verantwortung im DaZ-Unterricht

Der DaZ-Unterricht trägt wesentlich zur schulischen und gesellschaftlichen Teilhabe von Lernenden bei – und ist zugleich mit hohen Erwartungen verbunden. Wie zeigt sich dies im Schulalltag, und wo stossen Förderpraxis und Rahmenbedingungen an ihre Grenzen? Die Diskussionsrunde lädt Lehrpersonen, Fachpersonen und weitere schulische Akteur*innen ein, Erfahrungen aus der Praxis zu teilen und Verantwortung in der DaZ-Förderung gemeinsam zu reflektieren.

Moderatorin: Malgorzata Barras

Thema 2: Der öffentliche Raum als Lernort: Linguistic Landscapes in der Fremdsprachendidaktik

Die Austauschrunde befasst sich mit dem Konzept der Sprachlandschaften, weithin bekannt unter dem Terminus *Linguistic Landscapes,* dessen Einbindung in die Fremdsprachendidaktik in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Ziel ist es, der zentralen Frage nachzugehen, welche Potenziale die Anwendung von *LL* für das Sprachenlehren und -lernen bietet.
Ein kurzer theoretischer Input bildet die Grundlage, um Chancen und Herausforderungen für den kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht zu beleuchten. Diskutiert werden Einsatzmöglichkeiten sowie Anwendungsszenarien in Forschung und Lehre.

Moderatorin: Alice Bracher



zh aw

Angewandte Linguistik

Jetzt mehr erfahren:

Integration ermöglichen

Internationalisierung vorantreiben

Bildungsangebote entwickeln

Verbinde Sprache und soziales Engagement mit dem **Bachelor Sprachliche Integration – Deutsch als Fremd- und Zweitsprache**.

Nutze sprachlich-kulturelle Vielfalt als Ressource mit dem **Master Language and Communication, Vertiefung Linguistic Diversity Management**.

forschungsbasiert – anwendungsorientiert – transformativ

Thema 3: Lehrmaterial für die Deutschschweiz

Wie muss DaZ-Lehrmaterial gestaltet sein bzw. bearbeitet werden, damit es im Schweizer Integrationskontext erfolgreich eingesetzt werden kann? Zur Beantwortung dieser Frage entwickeln wir Kriterien, dies mit Blick auf Lernrealitäten und Bedürfnisse der Lernenden sowie auf die diglossische Situation in der Deutschschweiz.

Moderator: Martin Businger

Thema 4: Diskursive Landeskunde im DaZ-Kontext: Perspektiven, Erfahrungen und offene Fragen

In dieser Austauschrunde geht es darum, wie diskursive Landeskunde im DaZ-Unterricht eingesetzt werden kann, um Lernende zur kritischen Reflexion über gesellschaftliche Narrative und kulturelle Perspektiven anzuregen, ohne kulturalisierende oder vereinfachende Zuschreibungen. Diskutiert werden didaktische Ansätze und Praxisbeispiele, mit besonderem Fokus auf aktuelle Debatten und die Schweiz als mehrsprachiges, migrationsgeprägtes Land.

Moderatorinnen: Iris Hübscher / Mi-Cha Flubacher

UNI FR
UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG



zh
aw

Angewandte
Linguistik

Deutsch- und Alphabetisierungskurse erfolgreich leiten

Mit den CAS-Lehrgängen:

- CAS DaF/DaZ Sprachförderung für Erwachsene
- CAS Alphabetisierung im DaZ-Unterricht

Jetzt mehr erfahren:

Thema 5: KI und Sprachenlernen

Wenn wir von KI sprechen, meinen wir eigentlich «Maschinelle Intelligenz». Und «Halluzinationen» sind eigentlich «Konfabulationen»!
Es ist ein gewaltiger Hype, viele sprechen von disruptiver Technologie. Ist dem tatsächlich so? (Hinweis: Katharina Zweig, 2025). Sollten wir diese neuen Hilfs-Möglichkeiten nicht einfach realistisch betrachten? Welche sinnvollen Verwendungsarten gibt es für Sprachlehrende und Sprachenlernende? Und wo liegen die Probleme?

Moderator: Michael Langner





Sie finden uns
am 26.06. und 27.06.26 vor der Universität Freiburg

Bd de Pérolles 90, 1700 Fribourg

Das niederschwellige und mobile Bildungsangebot mit Schwerpunkt Deutsch für Menschen mit Fluchthintergrund in der Nordwestschweiz.

Für den Verein Sprachmobil.ch sind 25 Freiwillige im Einsatz, die wöchentlich in mehr als 10 Gemeinden der Kantone BS/BL und AG seit November 2018 über 14‘500 Gäste begrüssen konnten.

Die Angebote des Vereins werden zu 100% von privaten Spender:innen und Stiftungen finanziert.

Verein Sprachmobil.ch
Gotthardstrasse 101
4054 Basel
info@sprachmobil.ch
www.sprachmobil.ch

SPRACHMOBIL.CH

Ausstellung von Verlagen und Institutionen

während der ganzen Tagung

In der Eingangshalle und den Gängen zwischen den Tagungsräumen findet während der Tagung eine Ausstellung von Verlagen und weiteren Institutionen statt.

Verlage

Verlag Cornelsen Schweiz AG
Verlag Ernst Klett Sprachen
Hueber Verlag
ingold-biwa/INGOLDVerlag
Klett und Balmer Verlag
Praxis Spezialverlag DaF
Schulverlag plus

Weitere Aussteller

AkDaF Schweiz
Geschäftsstelle fide
K5 Basler Kurszentrum
Projekt Sprachmobil.ch
Österreichisches Sprachdiplom Deutsch (ÖSD)

Stöbern Sie auf unseren Büchertischen, profitieren Sie von unseren Expertinnen und Experten vor Ort und lernen Sie das Sprachmobil, ein modern ausgestatteter Lernbegegnungsraum auf Rädern, vor dem Universitätsgebäude näher kennen

ECAP

Ausbildung der Ausbildenden bei ECAP

Sie unterrichten DaZ für Erwachsene oder möchten in Zukunft Migrantinnen und Migranten beim Deutschlernen professionell begleiten? ECAP bietet passende Aus- und Weiterbildungen an.

fide-Module – Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich

Sie verfügen bereits über Kompetenzen und Erfahrung in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen? Dann können Sie sich mit den drei Modulen fachspezifisch in den Bereichen DaZ und Migration weiterbilden.

- Migration und Interkulturalität
- Fremd- und Zweitsprachendidaktik
- Szenariobasierter Unterricht nach den fide-Prinzipien

Die Module können einzeln besucht werden. Jedes Modul umfasst 18 Stunden, verteilt auf drei Tage.
Kursorte: Aarau, Basel, Bern, Olten, Luzern, Zürich, Winterthur oder online
Kosten: CHF 700.00 pro Modul (inkl. Kompetenznachweis)

ADEFA – Kompaktlehrgang für DaZ-Kursleitende

Der berufsbegleitende Lehrgang befähigt Sie, Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchzuführen und führt zum **SVEB-Zertifikat Ausbilderin/Ausbilder**. Der Lehrgang umfasst auch die drei fide-Module, so dass Sie Deutsch als Zweitsprache (DaZ) für erwachsene Migrantinnen und Migranten auch nach den fide-Prinzipen des szenariobasierten Unterrichts professionell unterrichten können. Nach erfolgreichem Abschluss können Sie auch das **fide-Zertifikat «Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich»** erlangen.

Kursorte: Zürich oder Bern. Mindestens ein Drittel der Veranstaltungen findet online statt.
Kosten: CHF 4’500 (für Personen aus dem Kanton Bern mit Kursort Bern: CHF 3’200)

Allgemeine Informationen zur Qualifikation «Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich»: https://fide-info.ch/de/weiterbildung/zertifikat

Information und Beratung:
Krisztina Armbruszt
Fachleitung Ausbildung der Ausbildenden
☎ 032 342 19 65
✉ karmbruszt@ecap.ch



fide SVEB FSEA EDUQUA

Präsentationen/Workshops der Fachverlage

Samstag, 13.45 – 15.15 Uhr

I) Cornelsen Verlag Schweiz

Neu für Ihre Integrationskurse: Treffpunkt Schweiz. So geht DaZ.

Treffpunkt Schweiz ist das neue DaZ-Lehrwerk des Schweizer Cornelsen Verlags für Integrationskurse der Niveaustufen A1 – B1 in der Schweiz, von einem erfahrenen Team der ZHAW Zürich für die spezifischen Bedürfnisse in der Schweiz angepasst: Dazu gehören regionale und kulturelle Besonderheiten ebenso wie Helvetismen und Diglossie. Das Lehrwerk enthält ein einzigartiges Förderkonzept für heterogene Lerngruppen, das die unterschiedlichen Bedürfnisse, Interessen und Sprachkenntnisse der Lernenden berücksichtigt. Ein umfangreiches digitales Angebot unterstützt den individuellen Spracherwerb und ermöglicht ein unkompliziertes Lehren – inklusive Prüfungsvorbereitung auf das szenariobasierte Testen sowie auf die Goethe- und telc-Prüfungen der Niveaustufen A1 – B1.

Referentin: Andrea Zank

J) Ernst Klett Sprachen

Kultur(en) reflektieren, Sprache erleben: Kulturreflexives Lernen mit Die neue Linie 1 Schweiz

Interkulturelles Lernen gehört zum DaZ-Unterricht, geht heute aber zunehmend über die Vermittlung von Faktenwissen hinaus: Es zielt darauf ab, Lernende bei der Reflexion von Wahrnehmungen, Deutungsmustern und sprachlich-kulturellen Handlungsroutinen zu unterstützen. Gleichzeitig stellt es Lehrpersonen im schweizerischen Integrationskontext vor praktische Herausforderungen.
Der Workshop greift zentrale Aspekte des interkulturellen Lernens auf und zeigt anhand des Lehrmittels *Die neue Linie 1 Schweiz*, wie kulturreflexives Lernen im Unterricht konkret umgesetzt werden kann. Anhand ausgewählter Lehrwerksequenzen analysieren die Teilnehmenden lebensnahe Kommunikationssituationen, institutionelle Kontexte wie Vorgaben von Behörden sowie konkrete sprachliche Alltagspraktiken als Lernanlässe. Sie diskutieren praxisnahe Möglichkeiten, um Perspektivenwechsel anzuregen und kulturelle Zuschreibungen zu hinterfragen.
Der Workshop verbindet didaktische Grundlagen mit konkreten Umsetzungsmöglichkeiten und richtet sich an Kursleitende, die kulturreflexives Lernen in ihrem DaZ-Unterricht anregen und gestalten möchten.

Referentinnen: Mylaine Tilibs und Valeria Zubler



PH Bern
Pädagogische Hochschule

Certificate of Advanced Studies (CAS)

SPRACHFÖRDERUNG IN MEHRSPRACHIGEN KLASSEN

Unterstützen Sie mehrsprachige Kinder und Jugendliche gezielt im Aufbau von Deutsch als Zweitsprache. In diesem Lehrgang stärken Sie Ihre didaktischen, methodischen und sprachdiagnostischen Kompetenzen und erweitern Ihr Handlungsrepertoire.

Start: August 2026 – der Lehrgang wird jährlich durchgeführt

Jetzt anmelden: www.phbern.ch/cas-smk

K) Hueber Verlag

Miteinander in der Schweiz

Sprache bewegt – sie verbindet Menschen und öffnet Wege in eine neue Gesellschaft. In diesem interaktiven Workshop entdecken Sie anhand konkreter Beispiele aus dem neuen Lehrwerk „Miteinander in der Schweiz", wie alltagsnahe und praxisorientierte Unterrichtseinheiten die sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen Ihrer Lernenden gezielt stärken – hin zu mehr Sicherheit, Teilhabe und Verständigung im Alltag und Berufsleben in der Schweiz.

Referentin: Anna Ralston-Schmid

L) Hueber Verlag

Happy Learning im DaF/DaZ-Unterricht

Der Workshop zum Ratgeber «Happy Learning – Glücklich und erfolgreich Sprachen lernen» vom Hueber-Verlag zeigt, wie wir den im Buch vorgestellten Ansatz im DaF/DaZ-Unterricht (Erwachsenenbildung) umsetzen können. Dabei geht es um Fragen wie «Wie wirken Flow und Sprachenlernen zusammen? Wie wirkt sich Achtsamkeit positiv auf das Sprachenlernen aus?»
Im Zentrum des Workshops steht der Praxisbezug: Wie können wir in unserem DaF/DaZ-Unterricht Übungen zur Steigerung von Wohlbefinden und mentaler Stärke mit Sprachlernzielen verbinden? Es werden unterschiedliche Unterrichtsaktivitäten vorgestellt und ausprobiert.

Referentin: Raffaella Pepe

M) Klett und Balmer

Sprachförderung als Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe Welche Materialien und Methoden fördern in DaZ-Kursen die gesellschaftliche Teilhabe und den interkulturellen Austausch?

Das neue, speziell in der Schweiz, für die Schweiz entwickelte Lehrmittel «Grüezi – guten Tag» zeigt anhand der didaktischen Grundsätze Kompetenz-, Handlungs- und Teilnehmendenorientierung verschiedene Ansätze, wie Sie Ihre Teilnehmenden dazu ermutigen können, aktiv und selbstständig am sozialen Leben und Alltag in der Schweiz teilzuhaben.
Im Workshop erhalten Sie Einblick in unterschiedliche Aufgabentypen, methodische Ansätze und soziokulturelle Inputs, die die kommunikativen und partizipativen Fähigkeiten Ihrer Teilnehmenden gezielt stärken. Konkrete Beispiele veranschaulichen, wie Sie kulturelle und gesellschaftliche Themen der Schweiz in Ihren Unterricht integrieren und Ihre Teilnehmenden gleichzeitig dazu anregen, sich selbstbewusst zu interkulturellen Fragen zu äussern.

Referent: Matthias Seewer

N) Österreichisches Sprachdiplom Deutsch (ÖSD)

ÖSD-Prüfungen in der Schweiz: Authentisch, praxisnah, plurizentrisch

Wie können ÖSD-Prüfungen die Deutschkompetenz von Lernenden in der Schweiz fair und zuverlässig abbilden?
Im Rahmen der gesamtschweizerischen Tagung gibt das ÖSD – das Akronym steht für Österreichisches Sprachdiplom Deutsch, aber auch für Österreich, Schweiz und Deutschland – mit der Vorstellung der neuen Schweizer Prüfungssätze darauf eine Antwort. Das ÖSD folgt dem Prinzip der Plurizentrik und möchte damit die sprachliche Realität von Österreich, der Schweiz und Deutschland gleichwertig abbilden.
Die Prüfungssätze enthalten authentische Lese- und Hörtexte aus Schweizer Medien sowie Sprecherinnen und Sprecher der Schweizer Standardvarietät. Auch beim Schreiben und Sprechen dürfen Lernende die gelernte Standardvarietät verwenden. Konkrete Beispiele zeigen die praxisnahe Umsetzung dieses Ansatzes.

Referentinnen: Sara Melaschuk und Karolina Krnjić

O) Schulverlag plus

Inklusiver Deutschunterricht mit SPRACHWELT plus
1. und 2. Zyklus

Wie kann Sprache so unterrichtet werden, dass alle Kinder teilhaben können – unabhängig von ihrer Erstsprache? Der Workshop zeigt anhand von SPRACHWELT plus, wie inklusiver Deutschunterricht gelingen kann. Praxisbeispiele, die Sprachbildung und Sprachförderung verbinden, stehen im Zentrum und zeigen, wie der Unterricht der Vielfalt im Klassenzimmer gerecht wird.
SPRACHWELT plus bietet Lehrpersonen ein flexibles, inklusives Lehrmittel, das den Aufbauunterricht fördert und die Zusammenarbeit von Regel- und DaZ-Lehrpersonen unterstützt. Mit gezielten Differenzierungsoptionen und Hilfsmitteln für Wortschatz, Grammatik und Sprachstrukturen erleichtert es den Zugang für alle Lernenden. Die Spiel- und Lernwelten fördern forschendes Entdecken und gezielte Sprachhandhabung, während die Sprachplanung individuelle Lernziele und Fördermöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache integriert.

Referentin: Nadine Trachsel



Basler Kurszentrum

IDIconTOTO

Berufsbegleitender Weiterbildungslehrgang für angehende DaZ-Kursleiter*innen



Mit dem berufsbegleitenden Weiterbildungslehrgang **IDIconTOTO** erwerben Sie das notwendige Fachwissen und die anerkannten Zertifikate, um im Bereich Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache erfolgreich zu arbeiten.



Profitieren Sie von:

- Blended Learning
  - Präsenz: freitags und samstags
  - Dank Online-Sequenzen am Abend gut im Alltag integrierbar
- Theorie-Input
- Praxisbeispiele und praktische Übungen
- Erfahrungsaustausch
- Expert*innen, die diesen Lehrgang seit Jahren erfolgreich durchführen

Wir beraten Sie gerne persönlich:

+41 (0)61 365 90 20
weiterbildung@k5kurszentrum.ch

Informationen und Anmeldung: www.idicontoto.ch

Verpflegung und Unterkünfte

Mittagessen und Kaffeepausen

Im Tagungspreis inbegriffen sind die beiden Mittagsimbisse am Freitag und am Samstag sowie die Getränke und eine kleine Verpflegung in den Kaffeepausen.

Unterkünfte

Die Tagungsleitung kann leider keine Unterkünfte buchen oder bereitstellen.

Für Informationen zu Unterkünften schauen Sie bitte auf die Seite von Fribourg Region: https://fribourg.ch/de/freiburg/gruppen/hotels/?r=1998



PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Diversität ist unsere Stärke!



Berufsbildung

CAS Deutsch als Zweitsprache und Interkulturalität in der Berufsbildung

Weiterbildungsstudiengang für Berufsbildungsverantwortliche

Theorie – Praxis – Coaching
2026/2027
10 ECTSP

In Zusammenarbeit mit PH Zug

Leitung und Information
Dr. Isabel Bartal
T+41 (0)41 203 04 64
isabel.bartal@phlu.ch

weiterlernen.

Spezialführung

Freitag, 17.30 – 18.45 Uhr

Entdecken Sie die Stadt Freiburg vor dem Abendessen durch eine Spezialführung.
Bitte melden Sie sich verbindlich mit dem Anmeldeformular an.

Treffpunkt in der Halle vor dem Saal Joseph Deiss am Freitag, 26. Juni 2026 um 17.25 Uhr.

Sprachen im Wechsel: Freiburgs zweisprachige Identität

Die Stadt Freiburg ist seit ihrer Gründung im Jahr 1157 zweisprachig. Das relative Verhältnis zwischen den Sprachen und die bevorzugt gebrauchte amtliche Sprache haben während der Jahrhunderte immer wieder gewechselt, je nach der lokalen, regionalen und internationalen Situation. Während des Stadtspaziergangs «Schauplätze der Zweisprachigkeit» werden wir Zeugnisse und Symbole dieser Zweisprachigkeit kennen lernen.

Kostenbeitrag: **CHF 10.-** (+ ggf. Busticket vor Ort)



Bildquelle: freiburger-nachrichten.ch - https://urlz.fr/v2BO

WERDEN SIE EXPERT:IN AN IHRER SCHULE!

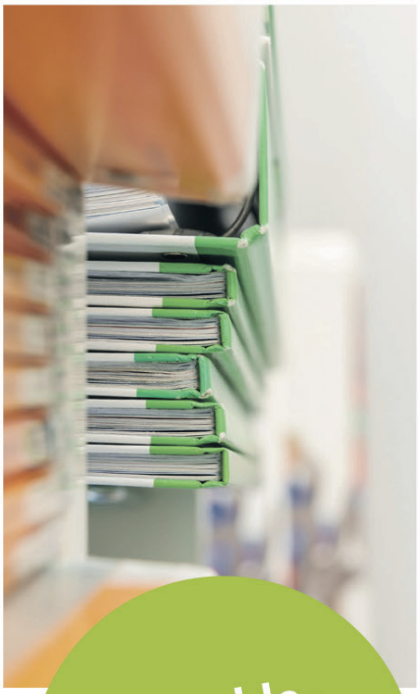
Durchführung 2026 – aufgrund der grossen Nachfrage!

CAS Bildung im digitalen Wandel für Lehrpersonen und PICTS
Das Feld der digitalen Entwicklung ist so breit, dass nicht alle Themen in einen einzigen CAS passen. Wählen Sie aus fünf zukunftsrelevanten Modulen die vier aus, die zu Ihnen und Ihrer Schule passen – von MINT & Making über Multimedia / Social Media, Programmieren und KI bis zu PICTS-Konzepten.

CAS Lehrmittelautor:in
Wie entstehen Lehrmittel, die überzeugen? Was muss dabei berücksichtigt werden? Wie gelingt ein logischer Aufbau und wie entstehen motivierende Texte? In diesem Lehrgang erhalten Sie Antworten und entwickeln ein Konzept für ein eigenes Lehrmittel – digital oder analog.

CAS Unterrichtsentwicklung mit dem Churermodell
Den eigenen Unterricht weiterentwickeln. Im Zentrum stehen neue Lernangebote, die individuelle Lernbegleitung, der Raum als dritter Pädagoge sowie die Erhöhung der Selbstwirksamkeit der Schüler:innen. Sie analysieren Ihren eigenen Unterricht und entwickeln Ihr eigenes «Churermodell».







Anmeldeschluss: 31.03.26

phGR

phgr.ch/cas

Abendessen am Freitag

Freitag, ab 19.30 Uhr

Lassen Sie den ersten Konferenztag mit einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant «**Brasserie Le Boulevard 39**» ausklingen. (Adresse: Bd de Pérolles 39 – ca. 10 Minuten zu Fuss vom Tagungsort).

Das Abendessen bietet Gelegenheit, mit Kolleginnen und Kollegen und den Referentinnen und Referenten ins Gespräch zu kommen.

Hinweis: Für das Abendessen ist eine separate Anmeldung nötig. Es wird ein Fleisch-Menü und ein Vegi-Menü geben.

Kosten für das Abendessen: Fr. 35.- (ohne Getränke)



Wir danken unseren Nebensponsoren.

Cornelsen

Praxis
Spezialverlag DaF

schul plus verlag

SCHWEIZER BÜCHERBON

Anmeldung (Anmeldeschluss 31. Mai 2026)

Die Anmeldung zur Tagung findet via Online-Formular des Sprachenzentrums der Universität Freiburg/Fribourg statt. Dieses finden Sie unter

www.dafdaztagung.ch

Teilnahmegebühr

Kategorie	beide Tage	ein Tag
Mitglieder	CHF 220.00	CHF 150.00
Arbeitgeber ist Mitglied.	CHF 220.00	CHF 150.00
Studierende/AHV	CHF 180.00	CHF 130.00
Nicht-Mitglieder	CHF 270.00	CHF 200.00

Im Tagungspreis inbegriffen: Fachprogramm, Mittagsimbiss(e) am Freitag und am Samstag sowie die Kaffeepausenverpflegungen.

Abendprogramm Freitag

Spaziergang mit Führung, ab 17.30	CHF 10.00
Abendessen, ab 19.30	CHF 35.00

Anmeldeschluss/Anmeldebestätigung
Der Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2026. Nach Ausfüllen des Online-Formulars erhalten Sie die Rechnung/Anmeldebestätigung.

Annullationsbedingungen
Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Abmeldung bis zum 31. Mai 2026 wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.- fällig, danach der volle Betrag.

Datenschutz
Auf der Tagung erhalten Sie eine Liste aller Teilnehmenden. Neben dem Namen und der Einteilung in Workshops, Präsentationen und Austauschrunde wird dort auch die E-Mail-Adresse aufgeführt sein.
Falls Sie das nicht möchten, erwähnen Sie es bitte auf der Anmeldung oder geben Sie bis spätestens 31. Mai 2026 Bescheid an
dafdaztagung@gmail.com

Wir danken unseren Hauptsponsoren.

